

MEDIENINFORMATION

Donaubüro Ulm/Neu-Ulm und Ulmer Bündnis planen Fachkonferenz gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung im Donauraum

Teaserfilm zur verschobenen Fachkonferenz in 2021 geht online!

(Ulm, 05.11.2020) - Das Donaubüro Ulm/Neu-Ulm, das Ulmer Bündnis gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution, die Stadt Ulm, Solwodi Baden-Württemberg und das Polizeipräsidium Ulm planen eine internationale Fachkonferenz »Wege aus Menschenhandel und sexueller Ausbeutung im Donauraum«, vom 21. bis 22. Oktober 2021, in Ulm. Der neue Teaserfilm gibt Aufschluss über die Dringlichkeit des Themas und macht auf die geplante Fachkonferenz aufmerksam. Ursprünglich war diese für den heutigen und morgigen Tag geplant, musste aber aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben werden.

Bereits im Herbst 2017, im Rahmen des Jahresforums der EU-Donauraumstrategie in Budapest, hatten sich Ulm und Neu-Ulm in einer vom Donaubüro und Ulmer Bündnis formulierten Deklaration von Städten und Regionen entlang der Donau gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution ausgesprochen. Menschenhandel und vor allem der Handel mit Frauen und Kindern entlang der Donau zum Zweck der sexuellen Ausbeutung ist ein real existierendes Problem und mit den europäischen Grundwerten nicht vereinbar. Daher hat sich das Donaubüro als Projektträger nun gemeinsam mit dem Ulmer Bündnis, der Stadt Ulm, Solwodi Baden-Württemberg und dem Polizeipräsidium Ulm auf den Weg gemacht, eine Fachkonferenz zum Thema **»Wege aus Menschenhandel und sexueller Ausbeutung im Donauraum«** umzusetzen. Übergeordnetes Ziel der interdisziplinären Fachkonferenz ist die Bekämpfung des Menschenhandels und der sexuellen Ausbeutung im Donauraum. Die Fachkonferenz wird insbesondere den Erfahrungsaustausch und die nachhaltige Netzwerkbildung zwischen kommunalen Behörden, NGOs und Strafverfolgungsbehörden aus den Donauländern über Staats- und Sektorengrenzen hinweg ermöglichen. Dazu werden 120 Teilnehmer*innen aus Deutschland und den Donauländern vom 21. Bis 22. Oktober nach Ulm eingeladen.

Die ursprünglich für den heutigen Tag in Ulm geplante Konferenz, mit internationaler Beteiligung, wurde nun aufgrund der Corona-Pandemie auf den **21./22. Oktober 2021** verlegt. Um die Bevölkerung schon vorab für das Thema zu sensibilisieren und als eine Art Impulsgeber bzw. Ausblick, veröffentlicht das Donaubüro Ulm/Neu-Ulm hierzu heute unter: <https://youtu.be/nKtNqIJFfVs> einen Teaserfilm zur Konferenz. Der Teaser macht auf die geplante Fachkonferenz in Ulm aufmerksam und soll gleichzeitig die Wichtigkeit und Dringlichkeit des Themas hinweisen.

MEDIENINFORMATION

Die Teilnahme an der Fachkonferenz ist einladungsgebunden und zielt auf ein ausgewähltes Fachpublikum ab.



Bild 1: Gruppenfoto Donaubüro und Stadt Ulm © Stefan Baumgarth

Bild 2: Oberbürgermeisterin Katrin Albsteiger Neu-Ulm © Stefan Baumgarth

Bild 3: Marietta Hageney Solwodi © Stefan Baumgarth

PDF: Einladung zur Fachkonferenz © Donaubüro Ulm/Neu-Ulm

KONTAKT

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Kathinka Leyhr
Tel.: +49 731 - 880306 - 14
E-Mail: k.leyhr@donaubuero.de

Öffnungszeiten Donaubüro
Mo - Do 9.00 bis 15.30

Besuchen Sie uns im Internet
www.donaubuero.de

Oder auf den sozialen Netzwerken
www.facebook.com/Donauportal
www.twitter.com/Donaubuero
www.youtube.com/donaubueroulm
www.instagram.com/Donaubuero